

# Virtueller Einblick in Geschichte der Juden

## Gymnasiasten erstellten faszinierende CD-Rom

Rödingen. Zahlreiche Besucher fanden am Sonntag ihren Weg zur früheren Synagoge Am Mühlenend in Rödingen. Dorthin hatte der Landschaftsverband Rheinland zum wiederholten Male eingeladen und die Türen von Vorsteher- und Gebetshaus weit geöffnet. Diesmal informierten sich die interessierten Gäste aber nicht nur bei einem geführten Rundgang von Monika Grübel über Sitten und Gebräuche sowie die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner. Ein Projekt des Gymnasiums Zitadelle erlaubte auch einen virtuellen Einblick in die Geschichte der kleinen jüdischen Landgemeinde, die bereits 1926 aufgelöst wurde.

15 Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis 13 haben in den vergangenen vier Monaten eine

CD-Rom mit vielen Text-Informationen sowie einem Video und einer 3D-Animation erstellt – und das alles in ihrer Freizeit. Ziel war die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Schülerlotsen“, den der Verband der Deutschen Industrie jährlich ausschreibt.

Alfred Hermes, Lehrer für Mathematik und Informatik, stieß bei der Suche nach einem Thema auf das denkmalgeschützte Haus in Rödingen. Seine Schüler konnte er auf Anhieb für das Projekt begeistern. Während sich fünf von ihnen um den technischen Part kümmerten, befassten sich zehn mit dem Inhalt. Monika Grübel, die das Vorhaben in Rödingen von Anfang an für den Landschaftsverband begleitete, stellte zahlreiche wissenschaftliche  
(Fortsetzung auf 2. Lokalseite)

## Virtueller Einblick in Geschichte ...

(Fortsetzung von 1. Lokalseite) Unterlagen zur Verfügung, die von den Jugendlichen zu Texten verarbeitet wurden. So entstand eine ausführliche Dokumentation über das Haus, seine Geschichte und die Lebenswege der einstigen Bewohner.

Beim Studium der Unterlagen, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen, fanden die Schüler viele Hinweise auf Unterdrückung, Gewalt und Diskriminierung der Juden. Sie ließen sich von Judaistin Monika Grübel die Besonderheiten des Vorsteherhauses und der Synagoge erläutern und drehten bei einer Führung im April ein Video über die baulichen Details des Hauses. Sie besuchten den jüdischen Friedhof an der Einsteinstraße, machten Fotos und sammelten Details, um ein möglichst umfassendes Bild zeichnen zu können. Über die Präsentation der Informationen wurde lange diskutiert. Dabei ging es etwa um die Farbe der

Seiten, um die Art der Schrift und darum, ob sich Buchstaben oder Schriftzüge bewegen sollen.

Eine besondere Herausforderung war die Computer-Animation, die einen Gang durch das Vorsteherhaus zur Synagoge im Hinterhof zeigt. Die teure Software zur Erstellung einer dreidimensionalen Bild-darstellung konnten sich die Schüler nicht leisten. Deshalb fragten sie beim Forschungszentrum Jülich um Hilfe nach. Das stellte nicht nur das erforderliche Programm zur Verfügung. Unterstützung fanden die Schüler auch bei Ulrich Stegelmann, Internet-Koordinator beim FZJ und zugleich Vater von Michael Stegelmann, einem der Wettbewerbs-Teilnehmer.

Die Datenmenge für die Animation war so groß, dass sechs Rechner neun Stunden zu tun hatten, um die Software zu verarbeiten. Quasi auf den letzten Drücker wurde die CD-Rom fertig und an die Jury geschickt. Die wird im September

das Wettbewerbs-Ergebnis bekannt geben.

Von der Präsentation am Sonntag zeigten sich die Besucher und vor allem Monika Grübel beeindruckt. Für Alfred Hermes ist klar, dass die Schüler nicht nur technisch etwas dazu gelernt haben. Auch die Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte der Region und ihren Folgen habe die Jugendlichen motiviert, das Projekt voran zu treiben.

Der Inhalt der CD-Rom ist auf der Internet-Homepage der Zitadelle zu finden: [www.zitadelle.juelich.de](http://www.zitadelle.juelich.de) (Projekte). Für das kommende Jahr hat Lehrer Alfred Hermes bereits weitere Pläne. Er möchte die Linnicher Synagoge nach alten Plänen im 3D-Verfahren virtuell wieder aufbauen. Verbunden werden soll das Projekt mit der Entwicklung eines Software-Prototypen, der es jedem Anwender ermöglichen soll, eine Animation von einem Gebäude zu erstellen.  
(hhs)